

3/2005

Quartalsbericht der Münchener-Rück-Gruppe



Münchener Rück
Munich Re Group



AufsichtsratDr. Hans-Jürgen Schinzler
(Vorsitzender)**Vorstand**

Dr. Nikolaus von Bomhard (Vorsitzender)

Dr. Thomas Blunck (seit 1.10.2005)

Georg Daschner

Dr. Heiner Hasford

Stefan Heyd (bis 31.12.2005)

Dr. Torsten Jeworrek

Christian Kluge

John Phelan

Dr. Detlef Schneidawind (bis 31.12.2005)

Dr. Jörg Schneider

Dr. Wolfgang Strassl (seit 1.10.2005)

Karl Wittmann

125 Jahre
Preferred Partner in Risk**Münchener-Rück-Gruppe**

Wichtige Kennzahlen (ifrs)

		Q1-3 2005	Q1-3 2004	Veränderung in %	Q3 2005	Q3 2004	Veränderung in %
Gebuchte Bruttobeiträge	in Mio. €	28 625	28 932	-1,1	9 245	9 256	-0,1
Ergebnis aus Kapitalanlagen	in Mio. €	8 052	5 730	40,5	3 078	1 667	84,6
Ergebnis vor Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	in Mio. €	2 883	2 761*	4,4	653	589*	10,9
Ertragsteuern	in Mio. €	1 206	688	75,3	54	48	12,5
Konzernergebnis	in Mio. €	1 383	1 578*	-12,4	513	386*	32,9
davon: Minderheitsanteile	in Mio. €	51	51	-	21	21	-
Ergebnis je Aktie	in €	5,83	6,68	-12,7	2,16	1,60	35,0
Schaden-Kosten-Quote							
- Rückversicherung Nichtleben	in %	108,2	98,8		124,6	105,8	
- Erstversicherung Schaden/Unfall	in %	93,5	92,2		91,4	90,0	

* Angepasst aufgrund der Erstanwendung von IAS 1 (rev. 2003).

		30.9.2005	31.12.2004	Veränderung in %
Kapitalanlagen	in Mio. €	186 610	178 132	4,8
Eigenkapital	in Mio. €	22 685	20 737*	9,4
Versicherungstechnische Rückstellungen (netto)	in Mio. €	164 167	154 327	6,4
Mitarbeiter		40 406	40 962	-1,4
Kurs je Aktie	in €	95,00	90,45	5,0
Börsenwert der Münchener Rück	in Mrd. €	21,8	20,8	5,0

* Angepasst aufgrund der Erstanwendung von IAS 1 (rev. 2003).

Inhalt

An unsere Aktionäre	2
Wichtige Einflussfaktoren	5
Geschäftsverlauf vom 1. Januar bis 30. September 2005	
– Rückversicherung	6
– Erstversicherung	9
– Assetmanagement	12
Ausblick	15
Konzernabschluss zum 30. September 2005	18
Nächste Termine	43

An unsere Aktionäre



Dr. Nikolaus von Bomhard
Vorstandsvorsitzender der Münchener Rück

Sehr geehrte Damen und Herren,

schwere Naturkatastrophen bestimmten seit Beginn des dritten Quartals die Schlagzeilen. Vor allem die atlantischen Wirbelstürme belasteten Versicherer und Rückversicherer erheblich. Schon ab Mitte des Jahres bildeten sich Stürme in einer bisher nie beobachteten Zahl und richteten dort, wo sie Gebiete mit großer Bevölkerungsdichte und hohen Wertkonzentrationen trafen, verheerende Schäden an. Deshalb ist fast in den Hintergrund getreten, dass sich in Indien und Europa – dort besonders in der Schweiz – großflächige Überschwemmungen mit beträchtlichen Aufwendungen für die Assekuranz ereigneten. Andere Versicherungszweige wie Luftfahrt hatten im dritten Quartal ebenfalls überdurchschnittlich viele Großschäden zu verzeichnen.

Die ganz außergewöhnliche Häufung von Großschadenereignissen wirkt sich enorm auf unser Quartalergebnis aus und wird auch das Resultat des vierten Quartals prägen. Die meteorologischen Fakten und die konkreten Konsequenzen für unser Zahlenwerk finden Sie auf den folgenden Seiten dieses Berichts. An dieser Stelle möchte ich versuchen, die Ereignisse einer Wertung zu unterziehen.

Ganz natürlich ist, dass die Münchener Rück als weltweit führender Rückversicherer von solchen Katastrophen außerordentlich betroffen ist; darauf hatte ich bereits im vergangenen Jahr hingewiesen, als wir ebenfalls mit vielen schweren Stürmen konfrontiert waren. Unsere Nettoschadenbelastung aus der Rückversicherung von Naturkatastrophen beträgt im dritten Quartal 2005 1,2 Milliarden € (2004: 554 Millionen €); die Schaden-Kosten-Quote der ersten neun Monate erhöht sich folglich auf 108,2% (2004: 98,8%). Welche Schlüsse kann man daraus ziehen? Diese Zahlen sagen für sich zunächst nicht viel aus, wenn man sie nicht gleichzeitig in Bezug setzt zur Fähigkeit der Münchener Rück, solche Schäden zu verkraften, sowie zur Belastbarkeit unserer Ergebnisprognose.

Mir kommt es dabei auf zwei Aspekte an:

Bei zufallsbedingten Katastrophen auch dieser Größenordnung ist die Münchener Rück unverändert in der Lage, substanzielle Risikoanteile selbst zu halten; sie übernimmt nicht nur eine Risikoverteilungsfunktion. Wir müssen also bereit sein, Schwankungen im Ergebnisverlauf in Kauf zu nehmen, die derartige Schäden hervorrufen. Mittelfristig bleiben wir durch diese Politik der Preferred Partner in Risk für unsere Kunden, sichern die nachhaltige Profitabilität unseres Geschäfts und schaffen aus Risiko Wert.

Gleichzeitig muss unser Risikomodell das tatsächliche Gefährdungspotenzial so realistisch wie möglich abbilden. Ein professionelles Risikomanagement – von den Zeichnungsgrundsätzen über die Budgetierung und die Portfoliodiversifikation bis hin zur Gestaltung der Retrozession – hat dann dafür zu sorgen, dass der Schaden, der je nach Szenario für den Selbstbehalt zu erwarten ist, finanziell verkraftbar bleibt. Natürlich bringt jede Katastrophe neue Erkenntnisse, die wir bei unseren Risikomodellierungen und unserem Risikomanagement berücksichtigen. Das wird auch nach der diesjährigen Sturmserie so sein.

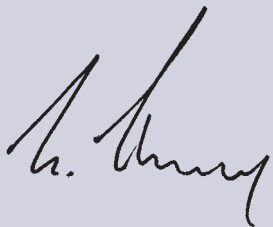
Die Zahlen des Hurrikans Katrina, der die bei weitem schwersten Schäden verursachte, machen die veränderte Bedeutung der Retrozession für das Risikomanagement deutlich: Einer geschätzten Bruttobelastung der Rückversicherungsgruppe von 1,2 Milliarden € steht eine geschätzte Nettobelastung nach Steuern von 560 Millionen € gegenüber. Die Retrozessionseffekte sind also erheblich. Bis vor etwa fünf Jahren ging es bei Retrozession im Wesentlichen um Schutzdeckungen für einzelne Versicherungszweige; sie hatten vergleichsweise geringen Umfang. Mittlerweile wurde die Retrozession Schritt für Schritt in unser integriertes Risikomanagement einbezogen und umfasst neben der traditionellen Retrozession auch innovative Elemente wie Naturkatastrophenbonds. Wir wollen also bei unserer Retrozession das ganze Repertoire der sinnvollen Instrumente zum Portfeuillemanagement einsetzen. Damit schützen wir unsere finanziellen Ressourcen vor Spitzenbelastungen und bringen das eingesetzte Kapital bestmöglich ins Verdienen.

Dieses Vorgehen, mit dem wir die Risiken auf der Passivseite der Bilanz mindern, gehört zum „Derisking“, das wir bei unseren Kapitalanlagen zuletzt forciert hatten. Es macht die Konturen unseres integrierten Ansatzes für das Risikomanagement sichtbar, der beide Seiten der Bilanz betrachtet. Aus unternehmerischer Sicht geht es darum, die Allokation des Risikokapitals für unser Kerngeschäft zu optimieren und uns Spielräume zu verschaffen, unser Geschäft auszubauen.

Besonders gute Chancen dafür sehen wir gegenwärtig in der Rückversicherung. Vor allem in der Schaden- und Unfallversicherung haben die jüngsten Naturkatastrophen erneut ins Bewusstsein gerufen, wie bedeutsam ein ausreichender und qualitativ hochwertiger Versicherungs- und Rückversicherungsschutz ist. Die Geschäftsoportunitäten, die sich aus diesem veränderten Marktumfeld für die Rückversicherung ergeben, wollen wir bei der anstehenden Vertragserneuerung aktiv nutzen. Dabei bleibt es unser erklärtes Ziel, nur risiko-adäquate Preise und Bedingungen zu akzeptieren. Das gilt nicht nur für die von den Katastrophen betroffenen Geschäfte, sondern für alle Sparten.

Meine Damen und Herren, aus gebotenem Anlass habe ich mich in diesem Aktionärsbrief auf ein einziges Thema konzentriert. Zum Schluss jedoch noch ein Satz zum Ergebnis, das wir für das Geschäftsjahr 2005 erwarten: Wenn keine gravierenden Schäden mehr auftreten – wobei ich die Schäden aus Hurrikan Wilma bereits berücksichtigt habe –, bin ich zuversichtlich, dass wir unter Einrechnung des Kapitalanlageergebnisses unser angestrebtes Renditeziel erreichen werden.

Ihr



Wichtige Einflussfaktoren

- **Globales Wirtschaftswachstum weiterhin hoch**
- **Ölpreis nach Wirbelsturm Katrina auf neuem Allzeithoch**
- **Verbesserter Ausblick für die Rückversicherungsmärkte**

Die Weltwirtschaft blieb im dritten Quartal 2005 – wie schon in den Vorquartalen – auf Expansionskurs, verzeichnete allerdings etwas niedrigere Wachstumsraten als im Vorjahr. Insbesondere die USA und China waren weiterhin die globalen Konjunkturmotoren. Im Blickpunkt stand einmal mehr der hohe Ölpreis. Er kletterte unmittelbar nach dem Wirbelsturm Katrina auf ein neues Allzeithoch von mehr als 67 US\$ pro Barrel.

Im dritten Quartal gewann das Wachstum der US-Wirtschaft nach ersten Schätzungen an Schwung. Auch die Wirtschaftsdaten aus Euroland wiesen zuletzt darauf hin, dass sich das Wachstum geringfügig beschleunigt. So stieg der ifo-Geschäftsklimaindex für Deutschland im September wieder leicht an. Nicht zuletzt wegen der hohen Arbeitslosigkeit war der private Konsum in Deutschland allerdings nach wie vor schwach.

In Japan büßte die Binnennachfrage an Dynamik ein. In China hingegen blieb das Wachstum weiterhin hoch. Die graduelle Abschwächung der Weltkonjunktur wird sich voraussichtlich auch auf die Wirtschaftsdaten der aufstrebenden Volkswirtschaften Asiens, Osteuropas sowie Lateinamerikas auswirken.

An den Devisenmärkten erholte sich der Euro im Berichtszeitraum zunächst, gab dann aber wieder bis auf den Ausgangswert zu Quartalsbeginn von etwa 1,20 US\$ je Euro nach. Die US-Notenbank setzte ihre Politik der Zinserhöhungen im 0,25%-Rhythmus fort; am Ende des Quartals lag der Leitzins bei 3,75%. Im Gegensatz dazu ließ die Europäische Zentralbank ihren Leitzins im Berichtszeitraum unverändert bei 2,00%. In den USA und Euroland stiegen die langfristigen Zinsen bis Anfang August, fielen anschließend jedoch insbesondere in Europa wieder wegen aufkeimender Sorgen um die Konjunktur. An den Aktienmärkten legten die wichtigsten europäischen Indizes sowie der japanische Nikkei 225 deutlich zu, während sich in den USA der s&p 500 nur geringfügig verbesserte.

Für die kommenden 12 Monate erwarten wir, dass sich die Weltkonjunktur ausgehend von den USA und China moderat abkühlt. In Euroland dürfte eine leichte Belebung der Binnenkonjunktur im nächsten Jahr dazu führen, dass die Wirtschaft an Dynamik gewinnt. Wesentliche Risiken für die Weltwirtschaft liegen weiterhin in geopolitischen Bedrohungen. Hinzu kommen die globalen Ungleichgewichte, allen voran das erhebliche US-Haushalts- und Leistungsbilanzdefizit, aber auch die Unsicherheit über die weitere Entwicklung der Energiepreise.

Auf den Versicherungsmärkten hat die weltweit hohe Zahl an Schadenereignissen im dritten Quartal (Flugzeugabstürze, Fluten in Europa, atlantische Wirbelstürme wie Katrina oder Rita) einzelne Marktteilnehmer sehr getroffen; sie mussten im Verhältnis zu ihrem Eigenkapital teilweise beträchtliche Belastungen hinnehmen. Gleichzeitig unterstrichen diese Ereignisse jedoch erneut, dass risikoadäquate Preise und Bedingungen unerlässlich sind.

Deshalb schätzen wir die Rückversicherungsmärkte positiver ein als noch vor drei Monaten. In der Sachrückversicherung rechnen wir damit, dass bei der anstehenden Erneuerung die Raten besonders im Katastrophenbereich kräftig steigen.

Den Ausblick für die deutschen Erstversicherer bestimmt zuletzt die voraussichtlich nur verhaltene gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland. Langfristig dürfte jedoch die Notwendigkeit, die Vorsorge stärker privat zu organisieren, zusätzliche Wachstumsimpulse bringen.

Geschäftsverlauf vom 1. Januar bis 30. September 2005

Rückversicherung

- Konzernergebnis der ersten drei Quartale bei 1 027 Millionen €
- Erneuerung zum 1. Juli 2005 im Rahmen der Zielvorgaben
- Schaden-Kosten-Quote von 108,2% erheblich belastet von Naturkatastrophen

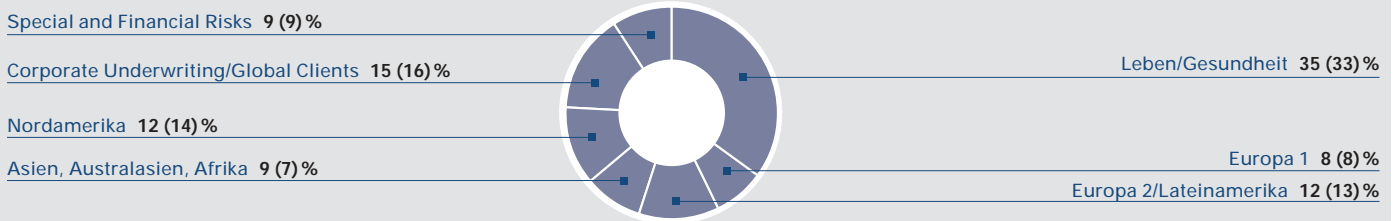
Wie im Vergleichszeitraum des Vorjahres stand das Rückversicherungsgeschäft der Münchener-Rück-Gruppe im dritten Quartal 2005 ganz im Zeichen schwerer Naturkatastrophen. Das operative Ergebnis ging zwischen Juli und September 2005 gegenüber dem dritten Quartal des Vorjahres um 16,5% auf 313 Millionen € zurück. In den ersten neun Monaten 2005 erhöhte es sich um 2,3% verglichen mit den ersten drei Quartalen des Vorjahres und erreichte 2 150 Millionen €; unser gutes Basisgeschäft sowie der Veräußerungsgewinn aus dem Abbau unseres Anteils an der Allianz konnten die außergewöhnlichen Belastungen aufgrund der Hurrikane im dritten sowie der Erhöhung der Schadenrückstellung bei unserer us-Tochter

American Re im zweiten Quartal mehr als ausgleichen. Das Konzernergebnis der Rückversicherer stieg im dritten Quartal auf 344 (294)* Millionen €, im ersten Dreivierteljahr lag es bei 1 027 (1 392) Millionen €.

Die Beitragseinnahmen gingen im dritten Quartal um 0,7% auf 5,51 (5,55) Milliarden € zurück. Zum 30. September 2005 verringerten sich die Prämien im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 4,2% auf 16,7 (17,5) Milliarden €.

Wegen der geringen Kursschwankungen des Euro gegenüber unseren wichtigsten Fremdwährungen beeinflussten Wechselkurseffekte unser Prämienvolumen im Berichtszeitraum nicht wesentlich.

Bruttobeiträge nach Ressorts q1–3 2005



*Bei der Berichterstattung gilt: Vorjahreszahlen sind teilweise angepasst aufgrund der Erstanwendung von IAS 1 (rev. 2003). Einzelheiten finden Sie in den Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Im Segment Leben und Gesundheit erzielten wir zwischen Juli und September Beitragseinnahmen von 1,9 (1,8) Milliarden €, also 5,3% mehr als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. In den ersten neun Monaten 2005 stiegen die Einnahmen um 1,7% auf 5,8 (5,7) Milliarden €. Während sie in der Lebensrückversicherung zunahmen, verbuchten wir im Bereich Gesundheit Beitragsrückgänge, vor allem aufgrund Anteilsreduzierungen sowie höherer Selbstbehalte der Erstversicherer. Das operative Ergebnis im Segment Leben und Gesundheit erhöhte sich im dritten Quartal auf 346 (169) Millionen €, in den ersten neun Monaten waren es 929 (510) Millionen €.

Wie die vorherigen Erneuerungsrounds dieses Jahres erfüllten die Verhandlungen für die Schaden- und Unfallrückversicherung zum 1. Juli 2005 insgesamt unsere hohen Erwartungen. Wir konnten die Profitabilität unseres Portfolios bei stabilen Bedingungen halten, selbst wenn einzelne Märkte und Branchen ein gemischtes Bild boten. Im Wesentlichen war die jüngste Erneuerung geprägt von höheren Selbsthalten der Erstversicherer und Preis-erhöhungen bei schadenbelasteten Verträgen; im Übrigen sanken aber die Preise leicht bei steigenden Rückversicherungskapazitäten. Unverändert gaben wir der selektiven Zeichnung von profitabilem Geschäft den Vorrang vor Wachstum. Risikoadäquate Preise und Bedingungen waren die Voraussetzung, dass Verträge erneuert wurden; andernfalls haben wir auf Geschäft verzichtet. Bei Neuabschlüssen wie bei Vertragsverlängerungen erzielten wir dadurch insgesamt attraktive Konditionen.

Der Nettoquotenvertrag mit der Royal & SunAlliance war zum 1. Januar 2005 nicht erneuert worden; dieser Wegfall beeinflusste die Beitragseinnahmen in der Schaden- und Unfallrückversicherung im dritten Quartal 2005 – wie schon zwischen Januar und Juni – negativ. Zudem machte sich bemerkbar, dass die American Re in den USA auf Geschäft verzichtete, bei dem wir unsere Vorstellungen von Preisen und Bedingungen nicht durchsetzen konnten. Die so entstandenen Beitragsverluste glichen wir teilweise durch Neugeschäft aus, vor allem im asiatischen Raum.

Insgesamt verringerte sich der Umsatz im Berichtsquartal um 3,7% auf 3,6 (3,7) Milliarden €. In den ersten neun Monaten lagen die Beiträge in diesem Segment bei 10,9 (11,7) Milliarden € und somit um 7,1% niedriger als im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Großschäden belasteten das dritte Quartal mit 1 367 (639) Millionen € überdurchschnittlich. Ungewöhnlich früh, bereits Mitte Juli, begann die Saison tropischer Wirbelstürme im Atlantischen Ozean mit den Hurrikanen Dennis und Emily. Die Schäden aus diesen beiden Naturkatastrophen belaufen sich für die Münchener-Rück-Gruppe auf 31 Millionen €. Katrina, der dritte große Hurrikan des Jahres 2005, verursachte auf seiner Zugbahn von der Südspitze Floridas über den Golf von Mexiko besonders im Süden der USA, wo er auf das Festland traf, gewaltige Zerstörungen. Mit Windgeschwindigkeiten von bis zu 280 km/h und Sturmböen von bis zu 350 km/h war Katrina einer der schwersten Stürme im Golf von Mexiko und eine der schlimmsten Naturkatastrophen in der Geschichte der Vereinigten Staaten. Obwohl Hunderttausende aus dem Gebiet um New Orleans vor dem Sturm flohen, kamen mehr als tausend Menschen ums Leben. Die Stadt und das Umland von New Orleans wurden schwer getroffen; nach Dammbrochen stand das Stadtgebiet teilweise über 7 Meter unter Wasser. Die Retrozessionsdeckungen, die für die allgemeinen Sachversicherungssparten abgeschlossen wurden, begrenzen die Belastungen der Münchener-Rück-Gruppe. Bei einem wirtschaftlichen Gesamtschaden von mehr als 100 Milliarden US\$, von dem nach unserer Einschätzung rund 30 Milliarden US\$ versichert waren, rechnen wir derzeit mit einer Belastung für die Münchener Rück von circa 1 190 Millionen € vor und 817 Millionen € nach Retrozessionsabgaben; allerdings sind die Unsicherheiten schon im Hinblick auf den versicherten Marktschaden nach wie vor groß.

Alle atlantischen Wirbelstürme zusammen belasteten die Gruppe im dritten Quartal 2005 mit 1,5 Milliarden € vor bzw. 1,1 Milliarden € nach Retrozessionen; nach Steuern drückten sie das Konzernergebnis um rund 750 Millionen €.

Hurrikan Rita erreichte im September auf seinem Weg zwar ein ähnliches Schadenpotenzial wie Katrina, verursachte aber letztlich wesentlich geringere Zerstörungen. Wir gehen momentan davon aus, dass sich die Schäden für die Münchener-Rück-Gruppe auf rund 260 Millionen € vor Steuern belaufen.

Zudem hatten wir im dritten Quartal außerordentliche Schäden aus Überschwemmungen in anderen Erdteilen zu verzeichnen: Starke Regenfälle überfluteten im August den deutschen, österreichischen und schweizerischen Alpenraum; dieses Ereignis dürfte unser Ergebnis vor Steuern mit circa 115 Millionen € belasten. Es handelt sich dabei um die teuerste Naturkatastrophe aller Zeiten in der Schweiz und die schwerste seit dem Erdbeben von Basel im Jahr 1356. Ferner bewirkten die heftigsten Monsunregen seit nahezu 100 Jahren in der indischen Metropole Mumbai verheerende Überschwemmungen, die hunderte Menschenleben forderten. Diese Naturkatastrophe wird uns voraussichtlich rund 30 Millionen € kosten.

Damit ergibt sich für die ersten neun Monate 2005 mit 1 390 (554) Millionen € eine weit überdurchschnittliche Großschadenbelastung aus Naturkatastrophen. Davon entfielen allein 1 240 Millionen € auf das dritte Quartal.

Die Schaden-Kosten-Quote für Juli bis September 2005 lag deshalb bei 124,6 (105,8) %, für die ersten drei Quartale bei 108,2 (98,8) %. Darin sind 12,6 Prozentpunkte aus Naturkatastrophen und 3,5 Prozentpunkte aus der Erhöhung der Schadenrückstellungen der American Re im zweiten Quartal enthalten.

Zwischen Juli und September erzielte die Rückversicherungsgruppe ein Kapitalanlageergebnis von 1,5 (0,8) Milliarden €, in den ersten drei Quartalen waren es 3,6 (2,5) Milliarden €. Dabei ist die im Vergleich zum Vorjahr positive Entwicklung hauptsächlich auf drei Faktoren zurückzuführen: geringere Abschreibungen, niedrigere Veräußerungsverluste und höhere Gewinne aus dem Abbau unseres Beteiligungsportefeuilles.

Wichtige Kennzahlen der Rückversicherung

		Q1-3 2005	Q1-3 2004	Q3 2005	Q3 2004
Gebuchte Bruttobeiträge	in Mrd. €	16,7	17,5	5,5	5,5
Schadenquote Nichtleben	in %	79,8	70,8	97,0	77,5
Kostenquote Nichtleben	in %	28,4	28,0	27,6	28,3
Schaden-Kosten-Quote Nichtleben	in %	108,2	98,8	124,6	105,8
davon: Naturkatastrophen	in %-Punkten	12,6	4,6	32,9	14,2
Ergebnis aus Kapitalanlagen	in Mio. €	3 637	2 460	1 458	755
Ergebnis vor Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	in Mio. €	2 150	2 173	313	400
Konzernergebnis	in Mio. €	1 027	1 392	344	294
davon: Minderheitsanteile	in Mio. €	-	5	-	-

		30.9.2005	31.12.2004
Kapitalanlagen	in Mrd. €	85,9	81,2
Versicherungstechnische Rückstellungen (netto)	in Mrd. €	62,6	58,2

Erstversicherung

- Konzernergebnis der ersten drei Quartale bei 457 Millionen € und damit um rund 150% höher als im Vorjahr
- Beitragseinnahmen in der Lebensversicherung um 0,6% gestiegen; Neugeschäft im dritten Quartal um 5,2% über dem Vorjahresquartal
- Absatz von Ergänzungsversicherungen im Segment Gesundheit erhöht
- Neuer Tarif in der Kraftfahrtversicherung zum 1. Juli eingeführt
- Karlsruher Versicherungsgruppe Anfang Oktober veräußert

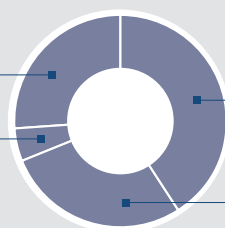
Die Erstversicherer der Münchener-Rück-Gruppe – ergo, Karlsruher, Europäische Reiseversicherung sowie das Watkins-Syndikat – haben ihre sehr gute Entwicklung im dritten Quartal fortgesetzt. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum verbesserte sich das operative Ergebnis auf 298 (151) Millionen €; in den ersten neun Monaten 2005 stieg es auf 787 (464) Millionen €. Das Konzernergebnis für das Segment Erstversicherung lag in diesem Zeitraum mit 457 (183) Millionen € deutlich über dem Vorjahr.

In den Monaten Juli bis September erhöhten sich die gebuchten Bruttobeiträge um 0,7% auf 4,13 (4,10) Milliarden €. Seit Jahresbeginn legten die Bruttobeiträge um 2,5% auf 13,3 (13,0) Milliarden € zu. Im Segment Leben und Gesundheit erreichte das Wachstum in den ersten neun Monaten 3,5%. Das Segment Schaden und Unfall (inklusive Rechtsschutz) weist für diesen Zeitraum einen leichten Beitragsanstieg von 0,2% aus.

Bruttobeiträge nach Sparten q1–3 2005

Schaden/Unfall 26 (27)%

Rechtsschutz 5 (5)%



Leben 41 (42)%

Gesundheit 28 (26)%

In der Lebensversicherung nahm das Beitragsaufkommen verglichen mit dem Vorjahresquartal um 3,3% ab auf 1,7 (1,8) Milliarden €. Das Beitragsvolumen steigerte sich im Jahresverlauf gegenüber den ersten neun Monaten des Vorjahres um 0,6% auf 5,43 (5,40) Milliarden €. Inklusive der Sparbeiträge von fondsgebundenen Lebensversicherungen und Kapitalisierungsprodukten wie Riester-Renten sind die Beiträge um 5,2% gewachsen. Im ersten Quartal 2005 lag das inländische Neugeschäft wegen des Absatzschubs zum Jahresende 2004 trotz einiger Überhänge erwartungsgemäß um 8,2% unter dem Vorjahresquartal. Seitdem hat sich das Neugeschäft erholt: Im dritten Quartal übertraf es den Vorjahreswert um 5,2%. Insgesamt blieb es jedoch seit Jahresanfang wegen des verhaltenen Starts um 3,6% gegenüber dem Vorjahreszeitraum zurück.

In der Krankenversicherung vermehrten sich die Beitragseinnahmen im dritten Quartal auf 1,2 (1,1) Milliarden € und wuchsen damit gegenüber dem Vorjahr um 6,5%. Von Januar bis September legten die Beiträge um 8,2% auf 3,7 (3,4) Milliarden € zu. Die besseren Zahlen hängen im Inland unter anderem damit zusammen, dass wir zu Jahresbeginn die Beiträge für bestehende Verträge wegen Kostensteigerungen im Gesundheitswesen anhoben. Im Vertrieb von Ergänzungsversicherungen erzielten wir wiederum sehr gute Erfolge. Die Zahl der versicherten Personen kletterte gegenüber dem Vorjahr im Vollversicherungsgeschäft um 1,6% und bei Ergänzungsversicherungen um 11,0%; diese Steigerung ist nicht zuletzt zurückzuführen auf unsere Kooperationen mit gesetzlichen Krankenkassen und das wachsende Versorgungsbedürfnis der Bürger.

In der Schaden- und Unfallversicherung inklusive Rechtsschutzversicherung verzeichneten wir im dritten Quartal ein Beitragsaufkommen von 1,18 (1,17) Milliarden € – dies entspricht einem leichten Anstieg um 1,3% gegenüber dem Vorjahr. Von Januar bis September nahmen unsere Erstversicherer Bruttobeiträge von 4,18 (4,17) Milliarden € ein und damit 0,2% mehr als im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Beim Privatkundengeschäft wiesen vor allem die Sparten Wohngebäude und Haftpflicht gutes Wachstum auf. Mit der planmäßigen Einführung eines neuen Kraftfahrttarifs zum 1. Juli, der zusätzliche und individuellere Risikomerkmale der Kunden berücksichtigt, reagierten wir auf den verstärkten Preiswettbewerb in der deutschen Kraftfahrtversicherung. Wir sind mit diesem Tarif unserem Grundsatz „Ertrag vor Wachstum“ treu geblieben.

Trotz des Hochwassers in Bayern und Österreich verlief die Schadenentwicklung im dritten Quartal 2005 normal. Inklusive Rechtsschutzversicherung beläuft sich die Schaden-Kosten-Quote auf 91,4 (90,0)% und liegt somit erwartungsgemäß nur leicht über der des Vorjahreszeitraums, in dem außergewöhnlich geringe Schäden angefallen waren.

Im dritten Quartal erwirtschafteten wir ein Kapitalanlageergebnis von 1,6 (0,9) Milliarden €, in den ersten drei Quartalen konnten wir es im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 36,7% auf 4,5 (3,3) Milliarden € steigern. Das positive Umfeld nutzten wir, um unsere Beteiligungen im Finanzsektor weiter abzubauen. Der Saldo aus unrealisierten Gewinnen und Verlusten erhöhte sich aufgrund der freundlichen Entwicklung der Aktienmärkte und insbesondere der rückläufigen Zinsen gegenüber dem Jahresende 2004.

Zu Beginn des vierten Quartals haben sich Münchener Rück und Württembergische Leben über den Verkauf der Karlsruher Versicherungsgruppe geeinigt. Zu diesem Zweck veräußert die Münchener Rück ihren Anteil von gut 90% am Aktienkapital der Karlsruher Lebensversicherung ag. Der Veräußerung müssen die Aufsichtsbehörden noch zustimmen.

Für die stark regional ausgerichtete Karlsruher Leben konnte mit der Württembergischen Leben ein passender Partner gefunden werden. Im Geschäftsjahr 2004 hatte die Karlsruher Versicherungsgruppe Bruttobeiträge von 1 285 Millionen € verbucht und ein Konzernergebnis von 21 Millionen € erzielt.

Wichtige Kennzahlen der Erstversicherung

		Q1-3 2005	Q1-3 2004	Q3 2005	Q3 2004
Gebuchte Bruttobeiträge	in Mrd. €	13,3	13,0	4,1	4,1
Schadenquote Schaden/Unfall	in %	58,2	58,6	58,4	58,5
Kostenquote Schaden/Unfall	in %	32,8	32,2	30,3	30,6
Schaden-Kosten-Quote Schaden/Unfall	in %	91,0	90,8	88,7	89,1
Schaden-Kosten-Quote Rechtsschutz	in %	101,5	97,7	100,4	93,1
Schaden-Kosten-Quote Schaden/Unfall inkl. Rechtsschutz	in %	93,5	92,2	91,4	90,0
Ergebnis aus Kapitalanlagen	in Mio. €	4 514	3 302	1 598	917
Ergebnis vor Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	in Mio. €	791	565	298	177
Konzernergebnis	in Mio. €	457	183	137	86
davon: Minderheitsanteile	in Mio. €	54	48	23	22

		30.9.2005	31.12.2004
Kapitalanlagen	in Mrd. €	118,7	115,2
Versicherungstechnische Rückstellungen (netto)	in Mrd. €	101,4	96,1

Wichtige Kennzahlen der ergo Versicherungsgruppe

		Q1-3 2005	Q1-3 2004	Q3 2005	Q3 2004
Gebuchte Bruttobeiträge	in Mio. €	11 796	11 473	3 689	3 698
Schadenquote Schaden/Unfall	in %	57,9	58,9	58,5	60,4
Kostenquote Schaden/Unfall	in %	33,0	32,2	31,7	30,7
Schaden-Kosten-Quote Schaden/Unfall	in %	90,9	91,1	90,2	91,1
Schaden-Kosten-Quote Rechtsschutz	in %	99,7	97,5	100,8	93,3
Schaden-Kosten-Quote Schaden/Unfall inkl. Rechtsschutz	in %	93,0	92,6	92,6	91,6
Ergebnis aus Kapitalanlagen	in Mio. €	4 215	3 260	1 552	980
Ergebnis vor Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	in Mio. €	755	542	308	165
Konzernergebnis	in Mio. €	414	207	149	83
davon: Minderheitsanteile	in Mio. €	18	31	11	14

		30.9.2005	31.12.2004
Kapitalanlagen	in Mio. €	98 851	97 001
Eigenkapital	in Mio. €	4 069	3 506
Versicherungstechnische Rückstellungen (netto)	in Mio. €	90 281	85 494

Assetmanagement

- Beteiligungen im Finanzsektor weiter reduziert
- Erfreuliches Kapitalanlageergebnis in den ersten drei Quartalen von 8 052 (5 730) Millionen €
- Fondsvermögen der meag in Publikumsfonds bei rund 2,6 (2,4) Milliarden €

Im dritten Quartal, das für Aktien traditionell schwierig ist, führten die Wirbelstürme Katrina und Rita zu hohen Schwankungen an den Börsen. Obwohl über die weitere konjunkturelle Entwicklung in den USA Unsicherheit besteht, verbuchten die wichtigsten Indizes Gewinne. Der s&p 500, Leitindex der us-Aktien, legte um 3,2% zu. Seit Jahresanfang beträgt das Plus damit 1,4%. Der euro stoxx 50 gewann im abgelaufenen Quartal 7,8%, seit Jahresbeginn 16,2%. Noch deutlicher stieg im dritten Quartal der japanische Nikkei 225 mit 17,2%.

Geldmarktsätze und Renditen zehnjähriger Bundesanleihen bewegten sich im Berichtszeitraum in engen Bändern seitwärts und blieben im Vergleich zum Vorquartal nahezu unverändert bei 2,18% bzw. 3,15%. In den USA erhöhten sich die Renditen dagegen über das gesamte Laufzeitenspektrum um 0,3 bis 0,5 Prozentpunkte. Damit reagierte der Markt darauf, dass die us-Notenbank den

Leitzins auf 3,75% angehoben hatte. Die Rendite der zehnjährigen us-Staatsanleihen lag am Ende des dritten Quartals bei 4,32%.

Der us-Dollar notierte zum gleichen Zeitpunkt gegenüber dem Euro bei 1,20 us\$ und erreichte damit fast das Niveau vom Quartalsbeginn.

Weiterverfolgt haben wir unsere Absicht, das Konzentrationsrisiko im deutschen Finanzdienstleistungssektor abzubauen. Unseren Anteil an der Allianz verringerten wir im dritten Quartal um fast drei Prozentpunkte auf knapp unter 5%. Dabei erzielten wir einen Veräußerungsgewinn von 563 Millionen €. Bereits im ersten Halbjahr hatten wir die Beteiligung an der Commerzbank auf etwas unter 5% gesenkt sowie unsere Anteile an BHW verkauft. Darüber hinaus hatte die Münchener-Rück-Gruppe ihren Anteil an man veräußert.

Die Münchener-Rück-Gruppe, die insgesamt 18,3% an der HypoVereinsbank hält, nimmt das Umtauschangebot der UniCredit an. Nach Abschluss des Umtauschs wird sie

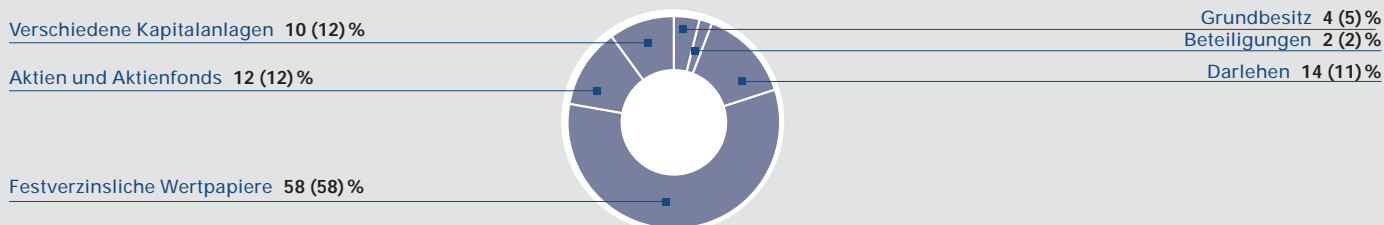
einen Anteil von mindestens 6,3% an der UniCredit halten, der jeweils etwa zur Hälfte bei der Münchener Rück und der ergo Versicherungsgruppe liegen wird.

Kapitalanlagen nach Anlagearten

Alle Angaben in Mio. €*	Rückversicherung				Erstversicherung				Assetmanagement		Gesamt	
	Leben/Gesundheit		Schaden/Unfall		Leben/Gesundheit		Schaden/Unfall		30.9. 2005	31.12. 2004	30.9. 2005	31.12. 2004
	30.9. 2005	31.12. 2004	30.9. 2005	31.12. 2004	30.9. 2005	31.12. 2004	30.9. 2005	31.12. 2004				
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	692	731	780	928	5 078	6 634	191	710	28	43	6 769	9 046
Anteile an verbundenen Unternehmen	15	14	17	16	54	45	125	69	12	14	223	158
Anteile an assoziierten Unternehmen	685	625	807	753	1 561	1 726	523	543	67	78	3 643	3 725
Darlehen	74	40	69	34	24 890	19 279	1 293	929	28	28	26 354	20 310
Sonstige Wertpapiere, gehalten bis zur Endfälligkeit	-	-	-	-	476	518	14	44	-	-	490	562
Sonstige Wertpapiere, jederzeit veräußerbar												
- Festverzinslich	16 859	15 230	27 357	24 707	57 471	57 791	4 619	4 533	12	9	106 318	102 270
- Nichtfestverzinslich	4 672	4 373	5 797	5 473	11 127	10 822	1 936	1 999	20	19	23 552	22 686
Sonstige Wertpapiere, Handelsbestände												
- Festverzinslich	14	-	553	-	64	61	304	290	-	-	935	351
- Nichtfestverzinslich	-	-	4	-	2	-	5	5	-	-	11	5
- Derivate	131	54	144	61	695	186	3	-	-	-	973	301
Sonstige Kapitalanlagen	6 407	6 818	7 615	8 354	2 172	2 913	244	260	904	373	17 342	18 718
Gesamt	29 549	27 885	43 143	40 326	103 590	99 975	9 257	9 382	1 071	564	186 610	178 132

* Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

Verteilung der Kapitalanlagen nach Anlagearten 30.9.2005 (31.12.2004)



Am 30. September 2005 verwaltete die Münchener-Rück-Gruppe konzerneigene Kapitalanlagen von 186,6 (178,1) Milliarden €.

Vor allem Investitionen aus dem Mittelzufluss aus dem operativen Geschäft in festverzinsliche Wertpapiere und Darlehen sowie Kurssteigerungen bei vorhandenen Wertpapierpositionen ließen den Bestand seit Jahresbeginn um 4,8% wachsen.

Nachdem die Zinsen im August kurzzeitig stiegen, sanken die Renditen der für den europäischen Raum maßgeblichen zehnjährigen deutschen Staatsanleihen im September auf ein historisches Tief von 3,0%, was sich positiv auf die Bewertungsreserven unserer festverzinslichen Wertpapiere auswirkte. Die Bewertungsreserven unserer Aktien profitierten von der guten Performance des Aktienmarkts.

Das Kapitalanlageergebnis in den ersten drei Quartalen belief sich auf 8,1 (5,7) Milliarden €. Der Anstieg ist überwiegend zurückzuführen auf das gute Ergebnis aus dem Abgang von Kapitalanlagen.

Die Publikumsfonds der meag munich ergo Asset-Management GmbH sammelten im dritten Quartal neue Mittel von rund 50 Millionen € ein. Damit vergrößerte sich das Fondsvermögen in Publikumsfonds der meag – auch begünstigt durch die erfreuliche Entwicklung an den Kapitalmärkten – auf mehr als 2,6 (2,4) Milliarden €. Das für institutionelle Kunden betreute Vermögen bezifferte sich auf 2,6 (2,3) Milliarden €.

Am Ende des dritten Quartals verwalteten meag und ergo Trust ein Vermögen von 4,9 (4,6) Milliarden € in offenen und geschlossenen Fonds für Privatanleger sowie 8,3 (8,2) Milliarden € für institutionelle Investoren. Ab dem Geschäftsjahr 2006 werden die Immobilienaktivitäten der ergo Trust GmbH unter dem Dach der meag munich ergo AssetManagement GmbH am Standort München gebündelt. Dadurch sollen die Chancen, welche die internationalen Immobilienmärkte bieten, für die Anlagen der Münchener-Rück-Gruppe noch besser genutzt und das institutionelle Drittkundengeschäft gezielt ausgebaut werden.

Seit 21. Juni bzw. 15. Juli 2005 firmieren die Assetmanagementeinheiten der Münchener-Rück-Gruppe in Hongkong und New York als meag Hong Kong Ltd. bzw. meag New York Corporation. Durch diesen Schritt werden sie stärker in die meag integriert.

Ausblick

- Insgesamt Beitragsvolumen von rund 38 Milliarden € im Jahr 2005 erwartet
- Schadenbelastungen in der Rückversicherung deutlich höher als ursprünglich prognostiziert
- Starkes Kapitalanlageergebnis angestrebt
- Eigenkapitalrendite von 12% nach Steuern erreichbar
- Für 2006 halten wir für unser Rückversicherungsgeschäft leicht steigende Preise und verbesserte Bedingungen für möglich

Die Quartalsergebnisse von Versicherungsunternehmen und damit auch die der Münchener Rück sind aus verschiedenen Gründen kein geeigneter Indikator für das Resultat des Geschäftsjahres. Zum einen belasten Schäden aus Naturkatastrophen und andere Großschäden – zufallsbedingt und unvorhersehbar – das Ergebnis der Berichtsperiode, in der sie vermehrt eintreten. Zum anderen können auch Nachmeldungen für große Schadenereignisse zu erheblichen Schwankungen der einzelnen Quartalsergebnisse führen. Nicht zuletzt fallen Kursgewinne und -verluste sowie Abschreibungen auf Kapitalanlagen nicht in konstanter Höhe und nicht regelmäßig an. Deshalb geben die Quartalszahlen nicht mehr als wichtige Anhaltspunkte für das zu erwartende Jahresergebnis.

Rückversicherung

In der Erneuerung für 2006 setzen wir unseren Schwerpunkt unverändert auf risikoadäquate Preise und Bedingungen.

Die zahlreichen heftigen Wirbelstürme, die Flutschäden im Alpenraum sowie schwere Monsunregen in Asien unterstrichen die enormen Schadenpotenziale wetterbedingter Extremereignisse. Auch unsere Experten erwarten, dass die Zahl solcher Schadenereignisse tendenziell zunimmt und dass wegen wachsender Wertkonzentrationen die Schadensummen überproportional steigen werden. Höhe und Auswirkung der Schadenereignisse werden die Erstversicherer dazu bringen, ihre Risikopolitik zu überdenken, was sich auch positiv auf die Nachfrage nach Rückversicherungsprodukten auswirken wird. Da die Nachfrage derzeit stärker ist als das Angebot, gehen wir davon aus, dass das Preisniveau zumindest auf hohem Niveau konstant bleibt.

Wir werden die Geschäftsmöglichkeiten, die sich daraus ergeben, konsequent nutzen. Die verschiedenen Branchen, Regionen und Kundengruppen können sich jedoch sehr unterschiedlich entwickeln. Mit unserer Erfahrung im Underwriting, unserem naturwissenschaftlichen Fachwissen und unserem gut diversifizierten Portefeuille sind wir für diese Herausforderungen ausgezeichnet gerüstet.

Nach den Hurrikanen Katrina und Rita ereigneten sich Anfang Oktober mit Wirbelsturm Stan in Mittelamerika und dem schweren Erdbeben in Kaschmir zwei weitere verheerende Naturkatastrophen. Kurze Zeit später verursachte Hurrikan Wilma auf seinem Weg durch Mittel- und Nordamerika schwere Schäden. Dieses Ereignis dürfte die Münchener-Rück-Gruppe mit insgesamt 400 Millionen US\$ belasten. Die Hurrikansaison endet Mitte November, sodass weitere Schäden nicht ausgeschlossen werden können. Bereits die bisherigen Großschäden aus Naturkatastrophen sowie der Effekt aus der Verstärkung der Reserven bei der American Re beeinflussen unsere versicherungstechnische Erfolgsrechnung 2005 mit 1.390 bzw. 388 Millionen €. Das sind 12,1% bezogen auf unsere verdienten Nettobeiträge in der Schaden- und Unfallversicherung. Die Schaden-Kosten-Quote wird deshalb, obgleich das Basisgeschäft sehr positiv verläuft, auf über 100% steigen. Im Segment Leben und Gesundheit rechnen wir für das Geschäftsjahr 2005 mit einem gegenüber dem Vorjahr deutlich erhöhten operativen Ergebnis.

Die Beiträge dürften – wenn man stabile Wechselkurse voraussetzt – 2005 leicht um 1,8% auf 22,0 Milliarden € sinken. Für das Geschäftsjahr 2006 steht für uns außer Frage, dass nur wirklich risikoadäquate Preise und Bedingungen akzeptabel sind. Zugunsten unserer strikt ertragsorientierten Zeichnungspolitik würden wir sogar weitere Einbußen hinnehmen, erwarten sie aber in Anbetracht des nun günstigen Marktumfelds nicht.

Erstversicherung

Nach den ersten neun Monaten rechnet die Münchener-Rück-Gruppe damit, dass die Erstversicherer im Gesamtjahr 2005 ein Prämienvolumen von 17,8 Milliarden € erwirtschaften. Das entspräche einem Plus von 1,4%. Wegen des Verkaufs der Karlsruher Versicherungsgruppe reduzieren wir die Prognose des Prämienvolumens im Geschäftsjahr 2005 um 100 Millionen €.

Konzernbilanz zum 30. September 2005

Aktiva				31.12.2004	Veränderung	
	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in %
A. Immaterielle Vermögensgegenstände						
I. Geschäfts- oder Firmenwert		3 277		3 144	133	4,2
II. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände		1 179		1 243	-64	-5,1
			4 456	4 387	69	1,6
B. Kapitalanlagen						
I. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		6 769		9 046	-2 277	-25,2
II. Anteile an verbundenen Unternehmen und assoziierten Unternehmen		3 866		3 883	-17	-0,4
III. Darlehen		26 354		20 310	6 044	29,8
IV. Sonstige Wertpapiere						
1. Gehalten bis zur Endfälligkeit	490			562	-72	-12,8
2. Jederzeit veräußerbar	129 870			124 956	4 914	3,9
3. Handelsbestände	1 919			657	1 262	192,1
		132 279		126 175	6 104	4,8
V. Sonstige Kapitalanlagen						
1. Depotforderungen	13 174			14 530	-1 356	-9,3
2. Übrige	2 753			2 869	-116	-4,0
		15 927		17 399	-1 472	-8,5
			185 195	176 813	8 382	4,7
C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen			1 415	1 319	96	7,3
D. Anteil der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen			7 810	6 964	846	12,1
E. Forderungen			9 158	8 683	475	5,5
F. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand			2 654	2 027	627	30,9
G. Aktivierte Abschlusskosten			8 702	8 396	306	3,6
H. Aktive Steuerabgrenzung			3 898	4 326	-428	-9,9
I. Übrige Aktiva			3 853	1 876	1 977	105,4
Summe der Aktiva			227 141	214 791	12 350	5,7

Passiva			31.12.2004	Veränderung	
	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in %
A. Eigenkapital					
I. Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage	7 388		7 388	–	–
II. Gewinnrücklagen	8 236		7 018	1 218	17,4
III. Übrige Rücklagen	5 188		3 957	1 231	31,1
IV. Konzernergebnis auf Anteilseigner der Münchener Rück entfallend	1 332		1 833	–501	–27,3
V. Minderheitsanteile am Eigenkapital	541		541	–	–
		22 685	20 737*	1 948	9,4
B. Nachrangige Verbindlichkeiten		3 411	3 393	18	0,5
C. Versicherungstechnische Rückstellungen (brutto)					
I. Beitragsüberträge	6 581		5 874	707	12,0
II. Deckungsrückstellung	103 885		101 926	1 959	1,9
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	48 051		42 839	5 212	12,2
IV. Übrige versicherungstechnische Rückstellungen	12 037		9 324	2 713	29,1
		170 554	159 963	10 591	6,6
D. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird (brutto)		1 423	1 328	95	7,2
E. Andere Rückstellungen		3 788	3 450	338	9,8
F. Verbindlichkeiten					
I. Anleihen	1 082		2 242	–1 160	–51,7
II. Sonstige Verbindlichkeiten	16 909		16 612	297	1,8
		17 991	18 854	–863	–4,6
G. Passive Steuerabgrenzung		7 225	7 041	184	2,6
H. Übrige Passiva		64	25	39	156,0
Summe der Passiva		227 141	214 791	12 350	5,7

* Angepasst aufgrund der Erstanwendung von IAS 1 (rev. 2003). Einzelheiten finden Sie in den Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 30. September 2005

Posten	Q1-3 2005	Q1-3 2004	Veränderung	
	in Mio. €	(angepasst)* in Mio. €	in Mio. €	in %
1. Gebuchte Bruttobeiträge	28 625	28 932	-307	-1,1
2. Verdiente Beiträge (netto)	26 804	27 216	-412	-1,5
3. Ergebnis aus Kapitalanlagen	8 052	5 730	2 322	40,5
davon:				
– Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	160	131	29	22,1
4. Sonstige Erträge	1 110	846	264	31,2
Summe Erträge (2. bis 4.)	35 966	33 792	2 174	6,4
5. Leistungen an Kunden (netto)	25 121	23 816	1 305	5,5
6. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (netto)	6 681	6 302	379	6,0
7. Sonstige Aufwendungen	1 281	913	368	40,3
Summe Aufwendungen (5. bis 7.)	33 083	31 031	2 052	6,6
8. Ergebnis vor Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	2 883	2 761	122	4,4
9. Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	4	172	-168	-97,7
10. Operatives Ergebnis	2 879	2 589	290	11,2
11. Finanzierungskosten	290	323	-33	-10,2
12. Ertragsteuern	1 206	688	518	75,3
13. Konzernergebnis	1 383	1 578	-195	-12,4
davon:				
– auf Anteilseigner der Münchener Rück entfallend	1 332	1 527	-195	-12,8
– auf Minderheitsanteile entfallend	51	51	–	–
	in €	in €	in €	in %
Ergebnis je Aktie	5,83	6,68	-0,85	-12,7

* Angepasst aufgrund der Erstanwendung von IAS 1 (rev. 2003).

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung für die Zeit vom 1. Juli bis 30. September 2005

Posten	Q3 2005	Q3 2004	Veränderung	
	in Mio. €	(angepasst)* in Mio. €	in Mio. €	in %
1. Gebuchte Bruttobeiträge	9 245	9 256	-11	-0,1
2. Verdiente Beiträge (netto)	8 934	9 055	-121	-1,3
3. Ergebnis aus Kapitalanlagen davon: – Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	3 078 –	1 667 24	1 411 -24	84,6 -100,0
4. Sonstige Erträge	316	263	53	20,2
Summe Erträge (2. bis 4.)	12 328	10 985	1 343	12,2
5. Leistungen an Kunden (netto)	9 157	8 008	1 149	14,3
6. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (netto)	2 145	2 097	48	2,3
7. Sonstige Aufwendungen	373	291	82	28,2
Summe Aufwendungen (5. bis 7.)	11 675	10 396	1 279	12,3
8. Ergebnis vor Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	653	589	64	10,9
9. Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	–	51	-51	-100,0
10. Operatives Ergebnis	653	538	115	21,4
11. Finanzierungskosten	86	104	-18	-17,3
12. Ertragsteuern	54	48	6	12,5
13. Konzernergebnis davon: – auf Anteilseigner der Münchener Rück entfallend – auf Minderheitsanteile entfallend	513 492 21	386 365 21	127 127 –	32,9 34,8 –
	in €	in €	in €	in %
Ergebnis je Aktie	2,16	1,60	0,56	35,0

* Angepasst aufgrund der Erstanwendung von IAS 1 (rev. 2003).

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung (Quartalsaufteilung)

Posten	Q3 2005	Q2 2005	Q1 2005	Q4 2004	Q3 2004	Q2 2004	Q1 2004
	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	(angepasst)* in Mio. €	(angepasst)* in Mio. €	(angepasst)* in Mio. €	(angepasst)* in Mio. €
1. Gebuchte Bruttobeiträge	9 245	9 220	10 160	9 139	9 256	9 318	10 358
2. Verdiente Beiträge (netto)	8 934	9 053	8 817	9 318	9 055	9 111	9 050
3. Ergebnis aus Kapitalanlagen davon: – Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	3 078 –	2 517 96	2 457 64	2 311 –462	1 667 24	2 209 33	1 854 74
4. Sonstige Erträge	316	476	318	270	263	231	352
Summe Erträge (2. bis 4.)	12 328	12 046	11 592	11 899	10 985	11 551	11 256
5. Leistungen an Kunden (netto)	9 157	8 151	7 813	7 820	8 008	7 935	7 873
6. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (netto)	2 145	2 280	2 256	2 545	2 097	2 070	2 135
7. Sonstige Aufwendungen	373	517	391	921	291	336	286
Summe Aufwendungen (5. bis 7.)	11 675	10 948	10 460	11 286	10 396	10 341	10 294
8. Ergebnis vor Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	653	1 098	1 132	613	589	1 210	962
9. Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	–	4	–	172	51	66	55
10. Operatives Ergebnis	653	1 094	1 132	441	538	1 144	907
11. Finanzierungskosten	86	101	103	103	104	107	112
12. Ertragsteuern	54	811	341	24	48	388	252
13. Konzernergebnis davon: – auf Anteilseigner der Münchener Rück entfallend – auf Minderheitsanteile entfallend	513 492 21	182 164 18	688 676 12	314 306 8	386 365 21	649 628 21	543 534 9
	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €
Ergebnis je Aktie	2,16	0,72	2,96	1,34	1,60	2,75	2,33

* Angepasst aufgrund der Erstanwendung von IAS 1 (rev. 2003).

Konzern-Eigenkapitalentwicklung

	Auf Anteilseigner der Münchener Rück entfallende Eigenkapitalanteile							Konzern- ergebnis	Minder- heits- anteile	Eigen- kapital gesamt*
	Gezeich- netes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinnrücklagen		Übrige Rücklagen					
			Gewinn- rücklagen vor Kürzung eigener Aktien	Bestand an eigenen Aktien	Unreali- sierte Gewinne und Verluste	Rücklage aus der Währungs- um- rechnung	Bewer- tungs- ergebnis aus Cash-Flow- Hedges			
Alle Angaben in Mio. €										
Stand 31.12.2004	588	6 800	7 176	-158	4 621	-674	10	1 833	541	20 737
Währungsumrechnung	-	-	-	-	-	525	-	-	1	526
Einstellung in die Gewinnrücklagen	-	-	1 376	-	-	-	-	-1 376	-	-
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-	-32	-	-8	-	-	-	-11	-51
Veränderung aus der Equitybewertung	-	-	13	-	75	-	-	-	1	89
Unrealisierte Gewinne und Verluste aus Sonstigen Wertpapieren	-	-	-	-	643	-	-	-	19	662
Konzernergebnis	-	-	-	-	-	-	-	1 332	51	1 383
Ausschüttung	-	-	-	-	-	-	-	-457	-	-457
Erwerb eigener Aktien	-	-	-	-50	-	-	-	-	-	-50
Veränderungen aus Cash-Flow-Hedges	-	-	-	-	-	-	-	-4	-	-4
Sonstige Veränderungen	-	-	-89	-	-	-	-	-	-61	-150
Stand 30.9.2005	588	6 800	8 444	-208	5 331	-149	6	1 332	541	22 685

* Angepasst aufgrund der Erstanwendung von IAS 1 (rev. 2003).

Konzern-Eigenkapitalentwicklung

	Auf Anteilseigner der Münchener Rück entfallende Eigenkapitalanteile								Minderheitsanteile	Eigenkapital gesamt*
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen			Übrige Rücklagen		Konzernergebnis		
			Gewinnrücklagen vor Kürzung eigener Aktien	Bestand an eigenen Aktien	Unrealisierte Gewinne und Verluste	Rücklage aus der Währungsumrechnung	Bewertungsergebnis aus Cash-Flow-Hedges			
Alle Angaben in Mio. €										
Stand 31.12.2003	588	6 800	7 930	-107	4 511	-399	10	-434	483	19 382
Währungsumrechnung	-	-	-	-	-	62	-	-	2	64
Einstellung in die Gewinnrücklagen	-	-	-720	-	-	-	-	720	-	-
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-	8	-	-3	7	-	-	-	12
Veränderung aus der Equitybewertung	-	-	-1	-	116	-	-	-	-	115
Unrealisierte Gewinne und Verluste aus Sonstigen Wertpapieren	-	-	-	-	-906	-	-	-	10	-896
Konzernergebnis	-	-	-	-	-	-	-	1 527	51	1 578
Ausschüttung	-	-	-	-	-	-	-	-286	-	-286
Erwerb eigener Aktien	-	-	-	-46	-	-	-	-	-	-46
Veränderungen aus Cash-Flow-Hedges	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Veränderungen	-	-	125	-	-	-	-	-	-26	99
Stand 30.9.2004	588	6 800	7 342	-153	3 718	-330	10	1 527	520	20 022

* Angepasst aufgrund der Erstanwendung von IAS 1 (rev. 2003).

Konzern-Kapitalflussrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 30. September 2005

	Q1-3 2005 in Mio. €	Q1-3 2004 in Mio. €
Konzernergebnis	1 383	1 578
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen (netto)	7 812	6 890
Veränderung der aktivierten Abschlusskosten	-282	-485
Veränderung der Depotforderungen und -verbindlichkeiten sowie der Abrechnungsforderungen und -verbindlichkeiten	98	-1 612
Veränderung der sonstigen Forderungen und Verbindlichkeiten	386	-646
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-2 922	-1 383
Veränderung bei Wertpapieren im Handelsbestand	-1 312	-136
Veränderung sonstiger Bilanzposten	540	-55
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-63	964
I. Mittelfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	5 640	5 115
Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen	60	345
Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Unternehmen	-28	-58
Veränderung aus dem Erwerb bzw. dem Verkauf und der Endfälligkeit von übrigen Kapitalanlagen	-2 611	-3 459
Veränderung aus dem Erwerb sowie dem Verkauf von Kapitalanlagen der fondsgebundenen Lebensversicherung	51	-134
Sonstige	-582	-61
II. Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	-3 110	-3 367
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	-	-
Dividendenzahlungen	-468	-295
Veränderung aus sonstiger Finanzierungstätigkeit	-1 456	-488
III. Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	-1 924	-783
Veränderung des Zahlungsmittelbestandes (I. + II. + III.)	606	965
Währungseinfluss auf den Zahlungsmittelbestand	21	3
Zahlungsmittelbestand zu Beginn des Geschäftsjahres	2 027	1 884
Zahlungsmittelbestand am Ende des Berichtszeitraumes	2 654	2 852
Zusatzinformationen		
Ertragsteuerzahlungen (per saldo)	289	417
Gezahlte Zinsen	375	438

Segmentberichterstattung

Aktiva	Rückversicherung			
	Leben/Gesundheit		Schaden/Unfall	
	30.9.2005 in Mio. €	31.12.2004 in Mio. €	30.9.2005 in Mio. €	31.12.2004 in Mio. €
A. Immaterielle Vermögensgegenstände	259	239	1 339	1 206
B. Kapitalanlagen				
I. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	692	731	780	928
II. Anteile an verbundenen Unternehmen und assoziierten Unternehmen	3 610	3 449	3 956	3 842
III. Darlehen	309	244	322	258
IV. Sonstige Wertpapiere				
1. Gehalten bis zur Endfälligkeit	–	–	–	–
2. Jederzeit veräußerbar	21 531	19 603	33 154	30 180
3. Handelsbestände	145	54	701	61
	21 676	19 657	33 855	30 241
V. Sonstige Kapitalanlagen	9 597	9 949	11 119	11 890
	35 884	34 030	50 032	47 159
C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen	–	–	–	–
D. Anteil der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen	1 674	1 403	3 924	3 483
E. Übrige Segmentaktiva	5 272	4 720	9 234	9 173
Summe der Segmentaktiva	43 089	40 392	64 529	61 021

		Erstversicherung		Assetmanagement		Konsolidierung		Gesamt	
Leben/Gesundheit		Schaden/Unfall							
30.9.2005 in Mio. €	31.12.2004 in Mio. €	30.9.2005 in Mio. €	31.12.2004 in Mio. €	30.9.2005 in Mio. €	31.12.2004 in Mio. €	30.9.2005 in Mio. €	31.12.2004 in Mio. €	30.9.2005 in Mio. €	31.12.2004 in Mio. €
1917	1961	962	1014	6	5	-27	-38	4456	4387
5080	6642	190	710	28	43	-1	-8	6769	9046
2728	3009	3449	3361	111	119	-9988	-9897	3866	3883
26518	20893	1410	1011	159	185	-2364	-2281	26354	20310
476	518	14	44	-	-	-	-	490	562
68598	68613	6586	6532	32	28	-31	-	129870	124956
761	247	312	295	-	-	-	-	1919	657
69835	69378	6912	6871	32	28	-31	-	132279	126175
761	1597	407	390	904	373	-6861	-6800	15927	17399
104922	101519	12368	12343	1234	748	-19245	-18986	185195	176813
1415	1319	-	-	-	-	-	-	1415	1319
9035	8756	1728	1529	-	-	-8551	-8207	7810	6964
11907	10001	3701	2801	234	183	-2083	-1570	28265	25308
129196	123556	18759	17687	1474	936	-29906	-28801	227141	214791

Segmentberichterstattung

Passiva	Rückversicherung			
	Leben/Gesundheit		Schaden/Unfall	
	30.9.2005 in Mio. €	31.12.2004 in Mio. €	30.9.2005 in Mio. €	31.12.2004 in Mio. €
A. Nachrangige Verbindlichkeiten	1 474	1 453	1 584	1 587
B. Versicherungstechnische Rückstellungen (brutto)				
I. Beitragsüberträge	224	230	5 071	4 571
II. Deckungsrückstellung	18 837	19 468	696	642
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	5 457	5 238	36 833	31 988
IV. Übrige versicherungstechnische Rückstellungen	839	722	282	214
	25 357	25 658	42 882	37 415
C. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird (brutto)	-	-	-	-
D. Andere Rückstellungen	457	300	873	785
E. Übrige Segmentpassiva	3 741	3 154	8 025	9 337
Summe der Segmentpassiva	31 029	30 565	53 364	49 124

		Erstversicherung		Assetmanagement		Konsolidierung		Gesamt		
Leben/Gesundheit		Schaden/Unfall								
30.9.2005 in Mio. €	31.12.2004 in Mio. €	30.9.2005 in Mio. €	31.12.2004 in Mio. €	30.9.2005 in Mio. €	31.12.2004 in Mio. €	30.9.2005 in Mio. €	31.12.2004 in Mio. €	30.9.2005 in Mio. €	31.12.2004 in Mio. €	
64	-	363	353	-	-	-74	-	3 411	3 393	
102	79	1 504	1 208	-	-	-320	-214	6 581	5 874	
90 751	88 155	346	278	-	-	-6 745	-6 617	103 885	101 926	
2 065	2 010	4 753	4 637	-	-	-1 057	-1 034	48 051	42 839	
11 137	8 604	108	108	-	-	-329	-324	12 037	9 324	
104 055	98 848	6 711	6 231	-	-	-8 451	-8 189	170 554	159 963	
1 423	1 343	-	-	-	-	-	-15	1 423	1 328	
1 018	1 024	1 411	1 287	59	84	-30	-30	3 788	3 450	
17 906	17 642	5 304	5 224	1 326	773	-11 022	-10 210	25 280	25 920	
124 466	118 857	13 789	13 095	1 385	857	-19 577	-18 444	204 456	194 054	
								Eigenkapital	22 685	20 737
								Summe der Passiva	227 141	214 791

Segmentberichterstattung

Gewinn-und-Verlust-Rechnung 1.1.–30.9.2005

	Rückversicherung			
	Leben/Gesundheit		Schaden/Unfall	
	Q1–3 2005 in Mio. €	Q1–3 2004 (angepasst)* in Mio. €	Q1–3 2005 in Mio. €	Q1–3 2004 (angepasst)* in Mio. €
1. Gebuchte Bruttobeiträge	5 836	5 739	10 903	11 739
davon:				
– aus Versicherungsgeschäften mit anderen Segmenten	673	732	709	759
– aus Versicherungsgeschäften mit externen Dritten	5 163	5 007	10 194	10 980
2. Verdiente Beiträge (netto)	5 463	5 429	10 029	10 957
3. Ergebnis aus Kapitalanlagen	1 440	994	2 197	1 466
davon:				
– Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	12	9	75	57
4. Sonstige Erträge	196	113	363	302
Summe Erträge (2. bis 4.)	7 099	6 536	12 589	12 725
5. Leistungen an Kunden (netto)	4 365	4 739	8 174	7 858
6. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (netto)	1 608	1 206	2 792	2 970
7. Sonstige Aufwendungen	197	80	402	235
Summe Aufwendungen (5. bis 7.)	6 170	6 025	11 368	11 063
8. Ergebnis vor Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	929	511	1 221	1 662
9. Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	–	1	–	70
10. Operatives Ergebnis	929	510	1 221	1 592
11. Finanzierungskosten	63	80	164	194
12. Ertragsteuern	184	96	712	340
13. Konzernergebnis	682	334	345	1 058
davon:				
– auf Anteilseigner der Münchener Rück entfallend	682	334	345	1 053
– auf Minderheitsanteile entfallend	–	–	–	5

* Angepasst aufgrund der Erstanwendung von IAS 1 (rev. 2003).

		Erstversicherung		Assetmanagement		Konsolidierung		Gesamt	
Leben/Gesundheit		Schaden/Unfall							
Q1-3 2005 in Mio. €	Q1-3 2004 (angepasst)* in Mio. €	Q1-3 2005 in Mio. €	Q1-3 2004 (angepasst)* in Mio. €	Q1-3 2005 in Mio. €	Q1-3 2004 (angepasst)* in Mio. €	Q1-3 2005 in Mio. €	Q1-3 2004 (angepasst)* in Mio. €	Q1-3 2005 in Mio. €	Q1-3 2004 (angepasst)* in Mio. €
9 104	8 794	4 181	4 171	-	-	-1 399	-1 511	28 625	28 932
1	2	16	18	-	-	-1 399	-1 511	-	-
9 103	8 792	4 165	4 153	-	-	-	-	28 625	28 932
8 278	7 876	3 034	2 954	-	-	-	-	26 804	27 216
4 020	3 004	494	298	25	37	-124	-69	8 052	5 730
55	60	24	-	-6	5	-	-	160	131
642	502	575	558	193	171	-859	-800	1 110	846
12 940	11 382	4 103	3 810	218	208	-983	-869	35 966	33 792
10 737	9 439	1 864	1 780	-	-	-19	-	25 121	23 816
1 247	1 141	1 036	991	-	-	-2	-6	6 681	6 302
681	566	687	710	173	159	-859	-837	1 281	913
12 665	11 146	3 587	3 481	173	159	-880	-843	33 083	31 031
275	236	516	329	45	49	-103	-26	2 883	2 761
-	62	4	39	-	-	-	-	4	172
275	174	512	290	45	49	-103	-26	2 879	2 589
2	3	62	49	2	-	-3	-3	290	323
136	104	130	125	24	20	20	3	1 206	688
137	67	320	116	19	29	-120	-26	1 383	1 578
108	45	295	90	21	27	-119	-22	1 332	1 527
29	22	25	26	-2	2	-1	-4	51	51

Segmentberichterstattung

Gewinn-und-Verlust-Rechnung 1.7.–30.9.2005

	Rückversicherung			
	Leben / Gesundheit		Schaden / Unfall	
	Q3 2005 in Mio. €	Q3 2004 (angepasst)* in Mio. €	Q3 2005 in Mio. €	Q3 2004 (angepasst)* in Mio. €
1. Gebuchte Bruttobeiträge	1 929	1 832	3 577	3 715
davon:				
– aus Versicherungsgeschäften mit anderen Segmenten	201	226	179	153
– aus Versicherungsgeschäften mit externen Dritten	1 728	1 606	3 398	3 562
2. Verdiente Beiträge (netto)	1 770	1 785	3 420	3 576
3. Ergebnis aus Kapitalanlagen	515	297	943	458
davon:				
– Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	4	–1	20	11
4. Sonstige Erträge	50	61	89	138
Summe Erträge (2. bis 4.)	2 335	2 143	4 452	4 172
5. Leistungen an Kunden (netto)	1 370	1 532	3 450	2 826
6. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (netto)	564	396	913	995
7. Sonstige Aufwendungen	55	45	122	121
Summe Aufwendungen (5. bis 7.)	1 989	1 973	4 485	3 942
8. Ergebnis vor Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	346	170	–33	230
9. Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	–	1	–	24
10. Operatives Ergebnis	346	169	–33	206
11. Finanzierungskosten	17	26	48	62
12. Ertragsteuern	41	2	–137	–9
13. Konzernergebnis	288	141	56	153
davon:				
– auf Anteilseigner der Münchener Rück entfallend	288	141	56	153
– auf Minderheitsanteile entfallend	–	–	–	–

* Angepasst aufgrund der Erstanwendung von IAS 1 (rev. 2003).

		Erstversicherung		Assetmanagement		Konsolidierung		Gesamt	
Leben/Gesundheit		Schaden/Unfall							
Q3 2005 in Mio. €	Q3 2004 (angepasst)* in Mio. €	Q3 2005 in Mio. €	Q3 2004 (angepasst)* in Mio. €	Q3 2005 in Mio. €	Q3 2004 (angepasst)* in Mio. €	Q3 2005 in Mio. €	Q3 2004 (angepasst)* in Mio. €	Q3 2005 in Mio. €	Q3 2004 (angepasst)* in Mio. €
2944	2929	1181	1166	-	-	-386	-386	9245	9256
-	-	6	7	-	-	-386	-386	-	-
2944	2929	1175	1159	-	-	-	-	9245	9256
2707	2673	1037	1021	-	-	-	-	8934	9055
1436	827	162	90	9	10	13	-15	3078	1667
-35	18	10	-3	1	-1	-	-	-	24
220	125	203	143	65	54	-311	-258	316	263
4363	3625	1402	1254	74	64	-298	-273	12328	10985
3676	3052	653	598	-	-	8	-	9157	8008
337	380	332	330	-	-	-1	-4	2145	2097
239	156	230	186	56	51	-329	-268	373	291
4252	3588	1215	1114	56	51	-322	-272	11675	10396
111	37	187	140	18	13	24	-1	653	589
-	19	-	7	-	-	-	-	-	51
111	18	187	133	18	13	24	-1	653	538
1	1	21	16	1	-	-2	-1	86	104
78	6	61	42	7	6	4	1	54	48
32	11	105	75	10	7	22	-1	513	386
17	1	97	63	10	7	24	-	492	365
15	10	8	12	-	-	-2	-1	21	21

Segmentberichterstattung

Kapitalanlagen*	Rückversicherung		Erstversicherung		Assetmanagement		Gesamt	
	30.9.2005 in Mio. €	31.12.2004 in Mio. €	30.9.2005 in Mio. €	31.12.2004 in Mio. €	30.9.2005 in Mio. €	31.12.2004 in Mio. €	30.9.2005 in Mio. €	31.12.2004 in Mio. €
Europa	42 288	43 074	110 243	106 802	1 013	515	153 544	150 391
Nordamerika	25 884	21 540	1 466	1 669	46	38	27 396	23 247
Asien und Australasien	3 028	2 517	820	625	4	3	3 852	3 145
Afrika, Naher und Mittlerer Osten	693	595	78	119	-	-	771	714
Lateinamerika	799	485	240	142	8	8	1 047	635
Gesamt	72 692	68 211	112 847	109 357	1 071	564	186 610	178 132

*Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

Gebuchte Bruttobeiträge*	Rückversicherung		Erstversicherung		Gesamt	
	Q1-3 2005 in Mio. €	Q1-3 2004 in Mio. €	Q1-3 2005 in Mio. €	Q1-3 2004 in Mio. €	Q1-3 2005 in Mio. €	Q1-3 2004 in Mio. €
Europa	7 702	8 515	13 096	12 751	20 798	21 266
Nordamerika	5 051	5 488	85	65	5 136	5 553
Asien und Australasien	1 448	1 126	43	56	1 491	1 182
Afrika, Naher und Mittlerer Osten	495	494	39	69	534	563
Lateinamerika	661	364	5	4	666	368
Gesamt	15 357	15 987	13 268	12 945	28 625	28 932

*Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

Gebuchte Bruttobeiträge*	Rückversicherung		Erstversicherung		Gesamt	
	Q3 2005 in Mio. €	Q3 2004 in Mio. €	Q3 2005 in Mio. €	Q3 2004 in Mio. €	Q3 2005 in Mio. €	Q3 2004 in Mio. €
Europa	2 312	2 550	4 070	4 069	6 382	6 619
Nordamerika	1 739	1 955	32	2	1 771	1 957
Asien und Australasien	510	399	-	2	510	401
Afrika, Naher und Mittlerer Osten	162	140	14	15	176	155
Lateinamerika	403	124	3	-	406	124
Gesamt	5 126	5 168	4 119	4 088	9 245	9 256

*Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

Erläuterungen

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Den vorliegenden Quartalsbericht zum 30. September 2005 haben wir in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards erstellt.

Wir haben alle verpflichtend zum 1. Januar 2005 erstmals anzuwendenden neuen oder geänderten ifrs-Standards zum Quartalsabschluss beachtet. Von Bedeutung ist:

Aufgrund von ias 1, Darstellung des Abschlusses, sind Minderheitsanteile ab 1. Januar 2005 nicht mehr als Aufwand vor dem Konzernergebnis, sondern als Gewinnverwendung nach dem Konzernergebnis auszuweisen. Entsprechend sind Minderheitsanteile in der Bilanz als Teil des Eigenkapitals zu bilanzieren.

Um einen besseren Einblick in unser operatives Ergebnis zu ermöglichen, weisen wir ab 1. Januar 2005 Finanzierungskosten separat in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung aus. Unter Finanzierungskosten sind sämtliche Zinsaufwendungen und sonstigen Aufwendungen zu verstehen, die in einem unmittelbaren Zusammenhang mit strategischem Fremdkapital stehen. Strategischen Charakter haben für uns die Fremdkapitalien, die nicht in einem originären und direkten Zusammenhang mit dem operativen Versicherungsgeschäft stehen. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

Aufgrund von ifrs 2, Aktienbasierte Vergütung, sind ab 1. Januar 2005 die Verpflichtungen aus unseren langfristigen Incentive-Plänen (Wertsteigerungsrechte) erstmals mit dem beizulegenden Zeitwert zu bilanzieren. Bislang wurden diese Verpflichtungen zum inneren Wert erfasst (Differenz zwischen Aktienkurs und Basiskurs der Wertsteigerungsrechte). Der beizulegende Zeitwert berücksichtigt neben dem inneren Wert zusätzlich die Möglichkeit des Wertzuwachses bis zum Zeitpunkt des Verfalls der Rechte und wird unter Berücksichtigung der Ausübungsbedingungen anhand anerkannter Bewertungsmodelle ermittelt. Während der zweijährigen Sperrfrist wird der zurückzustellende Betrag zeitanteilig erfasst.

Aufgrund der Umstellung auf den beizulegenden Zeitwert kommt es bei den betreffenden Rückstellungen zu einem einmaligen Anpassungsbedarf von 11,5 Millionen €, der im Geschäftsjahr erfolgswirksam ausgewiesen wird.

Aufgrund des neuen ifrs 3, Unternehmenszusammenschlüsse, sowie des aktualisierten ias 36, Wertminderung von Vermögenswerten, sind die planmäßigen Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte weggefallen. Diese wurden durch so genannte Werthaltigkeitsprüfungen (Impairment-Tests) abgelöst, bei denen der bilanzielle Wert des Geschäfts- oder Firmenwerts jeweils mit dem erzielbaren Betrag verglichen wird und gegebenenfalls ein Wertminderungsaufwand erfasst wird.

Die geänderten Vorschriften des ias 16, Sachanlagen, bezüglich der Berechnung der planmäßigen Abschreibungen (Komponenten-Ansatz), wurden bei der Bewertung des bebauten Grundvermögens berücksichtigt.

Die erstmalige Anwendung der weiteren neuen oder geänderten ifrs-Standards, insbesondere von ifrs 4, Versicherungsverträge, hatte keine wesentlichen Auswirkungen.

Der Abschluss beinhaltet gemäß ias 8 vorgenommene Anpassungen der Gewinnrücklagen in Höhe von –35,3 Millionen €, die sich aufgrund der Umstellung von Bewertungsmethoden zur Verbesserung der Darstellung ergeben.

Ansonsten entsprechen die Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsgrundsätze denen, die wir im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2004 angewendet haben.

Änderungen im Konsolidierungskreis

In den ersten neun Monaten 2005 ergaben sich keine nennenswerten Änderungen im Konsolidierungskreis.

Währungsumrechnung

Die Berichtswährung der Münchener Rück ist der Euro (€). Die Umrechnungskurse der für uns wichtigsten Währungen stellen sich wie folgt dar (1 € entspricht dem jeweiligen Wert):

Währungsumrechnung	Bilanz			Erfolgsrechnung				
	30.9.2005	31.12.2004	Q3 2005	Q2 2005	Q1 2005	Q3 2004	Q2 2004	Q1 2004
Australischer Dollar	1,57880	1,73395	1,60501	1,63782	1,68700	1,72222	1,68814	1,63427
Kanadischer Dollar	1,39925	1,62860	1,46595	1,56661	1,60773	1,59919	1,63748	1,64815
Pfund Sterling	0,68150	0,70795	0,68331	0,67843	0,69373	0,67228	0,66688	0,68042
Rand	7,66515	7,65770	7,93395	8,07194	7,87516	7,79333	7,93235	8,46186
Schweizer Franken	1,55435	1,54565	1,55348	1,54375	1,54902	1,53623	1,53775	1,56825
US-Dollar	1,20565	1,35925	1,21973	1,25887	1,31156	1,22233	1,20494	1,25018
Yen	136,6480	139,2820	135,6200	135,3510	137,0570	134,3640	132,1350	134,0120

Immaterielle Vermögensgegenstände

Alle Angaben in Mio. €	30.9.2005	31.12.2004
I. Geschäfts- oder Firmenwert	3 277	3 144
II. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	1 179	1 243
davon:		
– Software	434	461
– Entgeltlich erworbene Versicherungsbestände	676	708
– Übrige	69	74
Gesamt	4 456	4 387

Sonstige Wertpapiere – jederzeit veräußerbar

Alle Angaben in Mio. €	Bilanzwerte		Nichtrealisierte Gewinne/Verluste		Fortgeführte Anschaffungskosten	
	30.9.2005	31.12.2004	30.9.2005	31.12.2004	30.9.2005	31.12.2004
Festverzinsliche Wertpapiere	106 318	102 270	4 862	3 764	101 456	98 506
Nichtfestverzinsliche Wertpapiere						
– Aktien	20 789	19 950	5 536	4 342	15 253	15 608
– Investmentfonds	1 920	1 743	342	168	1 578	1 575
– Sonstige	843	993	119	166	724	827
	23 552	22 686	5 997	4 676	17 555	18 010
Gesamt	129 870	124 956	10 859	8 440	119 011	116 516

Minderheitsanteile

Im Wesentlichen handelt es sich um Anteile konzernfremder Gesellschafter am Eigenkapital der ergo Versicherungsgruppe.

Alle Angaben in Mio. €	30.9.2005	31.12.2004
Unrealisierte Gewinne und Verluste	107	87
Konzernergebnis	51	59
Übriges Eigenkapital	383	395
Gesamt	541	541

Nachrangige Verbindlichkeiten

Alle Angaben in Mio. €	30.9.2005	31.12.2004
Munich Re Finance b.v., Amsterdam 6,75 %, 3 000 Millionen €, Anleihe 2003/2023 Rating S&P: a–	2 974	2 973
Munich Re Finance b.v., Amsterdam 7,625 %, 300 Millionen €, Anleihe 2003/2028 Rating S&P: a–	437	420
Gesamt	3 411	3 393

Anleihen

Alle Angaben in Mio. €	30.9.2005	31.12.2004
American Re Corporation, Princeton 7,45 %, 500 Millionen us\$, Anleihe 1996/2026 Rating S&P: bbb	414	367
ergo International ag, Düsseldorf 2,25 %, 345 Millionen €, Umtauschanleihe in e.on ag 2001/2006 0,75 %, 345 Millionen €, Umtauschanleihe in Sanofi-Aventis s.a. 2001/2006 Rating S&P: a-	668	652
Münchener Rück ag, München 1,0 %, 1150 Millionen €, Umtauschanleihe in Allianz ag 2000/2005 Rating S&P: a+	-	1223
Gesamt	1082	2242

Die Umtauschanleihe der Münchener Rück ag, München, wurde im Juni 2005 getilgt.

Verdiente Beiträge (netto)

Alle Angaben in Mio. €*	Rückversicherung				Erstversicherung				Gesamt	
	Leben/Gesundheit		Schaden/Unfall		Leben/Gesundheit		Schaden/Unfall		Q1-3 2005	Q1-3 2004
	Q1-3 2005	Q1-3 2004	Q1-3 2005	Q1-3 2004	Q1-3 2005	Q1-3 2004	Q1-3 2005	Q1-3 2004		
Gebuchte Brutto- beiträge	5 163	5 007	10 194	10 980	9 103	8 792	4 165	4 153	28 625	28 932
Anteil der Rück- versicherer	389	266	761	686	128	156	237	241	1 515	1 349
Veränderung der Beitragsüberträge	-20	36	5	15	21	20	300	296	306	367
Verdiente Netto- beiträge	4 794	4 705	9 428	10 279	8 954	8 616	3 628	3 616	26 804	27 216

* Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

Alle Angaben in Mio. €*	Rückversicherung				Erstversicherung				Gesamt	
	Leben/Gesundheit		Schaden/Unfall		Leben/Gesundheit		Schaden/Unfall		Q3 2005	Q3 2004
	Q3 2005	Q3 2004	Q3 2005	Q3 2004	Q3 2005	Q3 2004	Q3 2005	Q3 2004		
Gebuchte Brutto- beiträge	1 728	1 606	3 398	3 562	2 944	2 929	1 175	1 159	9 245	9 256
Anteil der Rück- versicherer	185	75	246	258	44	37	60	64	535	434
Veränderung der Beitragsüberträge	-26	-30	-82	-42	-10	-10	-106	-151	-224	-233
Verdiente Netto- beiträge	1 569	1 561	3 234	3 346	2 910	2 902	1 221	1 246	8 934	9 055

* Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

Ergebnis aus Kapitalanlagen

Alle Angaben in Mio. €*	Rückversicherung				Erstversicherung				Assetmanagement		Gesamt	
	Leben/Gesundheit		Schaden/Unfall		Leben/Gesundheit		Schaden/Unfall		Q1-3 2005	Q1-3 2004	Q1-3 2005	Q1-3 2004
	Q1-3 2005	Q1-3 2004	Q1-3 2005	Q1-3 2004	Q1-3 2005	Q1-3 2004	Q1-3 2005	Q1-3 2004				
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	14	-10	46	-40	187	25	4	11	1	-	252	-14
Anteile an verbundenen Unternehmen	-	-	1	-1	1	-30	15	4	-2	-	15	-27
Anteile an assoziierten Unternehmen	12	9	75	57	55	60	24	-	-6	5	160	131
Darlehen	2	2	2	4	883	721	32	21	1	1	920	749
Sonstige Wertpapiere, gehalten bis zur Endfälligkeit	-	-	-	-	21	26	1	1	-	-	22	27
Sonstige Wertpapiere, jederzeit veräußerbar												
- Festverzinslich	585	481	962	836	2140	2151	176	160	1	1	3864	3629
- Nichtfestverzinslich	278	110	1011	550	1169	558	213	106	2	2	2673	1326
Sonstige Wertpapiere, Handelsbestände												
- Festverzinslich	-	-	8	2	5	2	7	-7	-	-	20	-3
- Nichtfestverzinslich	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-	1	1
- Derivate	7	-4	32	-15	-97	32	-3	-4	-	-	-61	9
Sonstige Kapitalanlagen	374	307	53	80	80	-143	6	3	24	26	537	273
Verwaltungsaufwendungen, sonstige Aufwendungen	26	20	104	103	199	226	22	19	-	3	351	371
Gesamt	1246	875	2086	1370	4246	3177	453	276	21	32	8052	5730

* Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

Alle Angaben in Mio. €*	Rückversicherung				Erstversicherung				Assetmanagement		Gesamt	
	Leben/Gesundheit		Schaden/Unfall		Leben/Gesundheit		Schaden/Unfall		Q3 2005	Q3 2004	Q3 2005	Q3 2004
	Q3 2005	Q3 2004	Q3 2005	Q3 2004	Q3 2005	Q3 2004	Q3 2005	Q3 2004				
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4	-25	20	-95	106	-182	4	-9	1	-	135	-311
Anteile an verbundenen Unternehmen	-	-	-	-	-3	-	16	1	-2	-	11	1
Anteile an assoziierten Unternehmen	4	-1	20	11	-35	18	10	-3	1	-1	-	24
Darlehen	1	1	-	-	272	278	11	7	1	1	285	287
Sonstige Wertpapiere, gehalten bis zur Endfälligkeit	-1	-	-	-	7	8	-	-	-	-	6	8
Sonstige Wertpapiere, jederzeit veräußerbar												
- Festverzinslich	114	79	434	387	698	790	54	51	1	-	1301	1307
- Nichtfestverzinslich	144	14	585	199	525	24	76	43	2	1	1332	281
Sonstige Wertpapiere, Handelsbestände												
- Festverzinslich	-	-	6	-	2	3	5	2	-	-	13	5
- Nichtfestverzinslich	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-	1	1
- Derivate	-7	1	-16	4	-5	87	-2	-2	-	-	-30	90
Sonstige Kapitalanlagen	79	163	20	42	46	-115	-	2	4	9	149	101
Verwaltungsaufwendungen, sonstige Aufwendungen	7	4	37	38	68	79	13	7	-	-1	125	127
Gesamt	331	228	1032	510	1546	833	161	85	8	11	3078	1667

* Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

Alle Angaben in Mio. €*	Rückversicherung				Erstversicherung				Assetmanagement		Gesamt	
	Leben/Gesundheit		Schaden/Unfall		Leben/Gesundheit		Schaden/Unfall		Q1-3	Q1-3	Q1-3	Q1-3
	Q1-3 2005	Q1-3 2004	Q1-3 2005	Q1-3 2004	Q1-3 2005	Q1-3 2004	Q1-3 2005	Q1-3 2004	2005	2004	2005	2004
Erträge aus Kapitalanlagen												
Laufende Erträge	1 007	855	1 248	1 251	3 331	3 348	279	272	36	32	5 901	5 758
Erträge aus Zuschreibungen	34	12	121	67	197	137	2	7	-	-	354	223
Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	327	133	1 197	710	1 541	1 166	250	152	2	7	3 317	2 168
Sonstige Erträge	-	12	-	-	151	34	-	-	-	-	151	46
	1 368	1 012	2 566	2 028	5 220	4 685	531	431	38	39	9 723	8 195
Aufwendungen für Kapitalanlagen												
Abschreibungen auf Kapitalanlagen	39	50	157	323	489	577	20	60	1	-	706	1 010
Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	32	43	129	182	190	488	34	72	11	-	396	785
Verwaltungsaufwendungen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen	51	44	194	153	295	443	24	23	5	7	569	670
	122	137	480	658	974	1 508	78	155	17	7	1 671	2 465
Gesamt	1 246	875	2 086	1 370	4 246	3 177	453	276	21	32	8 052	5 730

* Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

Alle Angaben in Mio. €*	Rückversicherung				Erstversicherung				Assetmanagement		Gesamt	
	Leben/Gesundheit		Schaden/Unfall		Leben/Gesundheit		Schaden/Unfall		Q3 2005	Q3 2004	Q3 2005	Q3 2004
	Q3 2005	Q3 2004	Q3 2005	Q3 2004	Q3 2005	Q3 2004	Q3 2005	Q3 2004	Q3 2005	Q3 2004	Q3 2005	Q3 2004
Erträge aus Kapitalanlagen												
Laufende Erträge	206	217	510	500	1 063	1 085	87	77	11	10	1 877	1 889
Erträge aus Zuschreibungen	2	4	13	37	109	73	-	2	-	-	124	116
Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	163	25	665	272	595	425	107	71	2	1	1 532	794
Sonstige Erträge	-	12	-	-	62	-	-	-	-	-	62	12
	371	258	1 188	809	1 829	1 583	194	150	13	11	3 595	2 811
Aufwendungen für Kapitalanlagen												
Abschreibungen auf Kapitalanlagen	11	30	43	202	137	415	3	26	1	-	195	673
Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	7	-	40	49	52	135	17	29	2	-	118	213
Verwaltungsaufwendungen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen	22	-	73	48	94	200	13	10	2	-	204	258
	40	30	156	299	283	750	33	65	5	-	517	1 144
Gesamt	331	228	1 032	510	1 546	833	161	85	8	11	3 078	1 667

* Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

Leistungen an Kunden (netto)

Alle Angaben in Mio. €*	Rückversicherung				Erstversicherung				Gesamt	
	Leben/Gesundheit		Schaden/Unfall		Leben/Gesundheit		Schaden/Unfall		Q1-3 2005	Q1-3 2004
	Q1-3 2005	Q1-3 2004	Q1-3 2005	Q1-3 2004	Q1-3 2005	Q1-3 2004	Q1-3 2005	Q1-3 2004		
Brutto	4 001	4 012	8 556	7 794	11 537	10 466	2 519	2 239	26 613	24 511
Anteil der Rückversicherer	304	153	798	322	137	144	253	76	1 492	695
Netto	3 697	3 859	7 758	7 472	11 400	10 322	2 266	2 163	25 121	23 816

*Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

Alle Angaben in Mio. €*	Rückversicherung				Erstversicherung				Gesamt	
	Leben/Gesundheit		Schaden/Unfall		Leben/Gesundheit		Schaden/Unfall		Q3 2005	Q3 2004
	Q3 2005	Q3 2004	Q3 2005	Q3 2004	Q3 2005	Q3 2004	Q3 2005	Q3 2004		
Brutto	1 334	1 319	3 732	2 789	3 935	3 331	979	725	9 980	8 164
Anteil der Rückversicherer	161	48	440	83	47	19	175	6	823	156
Netto	1 173	1 271	3 292	2 706	3 888	3 312	804	719	9 157	8 008

*Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (netto)

Alle Angaben in Mio. €*	Rückversicherung				Erstversicherung				Gesamt	
	Leben/Gesundheit		Schaden/Unfall		Leben/Gesundheit		Schaden/Unfall		Q1-3 2005	Q1-3 2004
	Q1-3 2005	Q1-3 2004	Q1-3 2005	Q1-3 2004	Q1-3 2005	Q1-3 2004	Q1-3 2005	Q1-3 2004		
Brutto	1 535	1 240	2 787	2 891	1 467	1 303	1 251	1 240	7 040	6 674
Anteil der Rückversicherer	123	138	188	146	17	51	31	37	359	372
Netto	1 412	1 102	2 599	2 745	1 450	1 252	1 220	1 203	6 681	6 302

*Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

Alle Angaben in Mio. €*	Rückversicherung				Erstversicherung				Gesamt	
	Leben/Gesundheit		Schaden/Unfall		Leben/Gesundheit		Schaden/Unfall		Q3 2005	Q3 2004
	Q3 2005	Q3 2004	Q3 2005	Q3 2004	Q3 2005	Q3 2004	Q3 2005	Q3 2004		
Brutto	564	401	912	973	438	429	389	420	2 303	2 223
Anteil der Rückversicherer	74	11	49	53	22	43	13	19	158	126
Netto	490	390	863	920	416	386	376	401	2 145	2 097

*Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

Mitarbeiterzahl

Der Konzern beschäftigte zum 30. September 2005 in Deutschland 29 455 (29 851) Mitarbeiter und im Ausland 10 951 (11 111).

	30.9.2005	31.12.2004
Rückversicherungsunternehmen	6 753	6 612
Erstversicherungsunternehmen	32 969	33 703
Assetmanagement	684	647
Gesamt	40 406	40 962

Eventualschulden, sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die finanziellen Verpflichtungen, die für die Beurteilung der Finanzlage des Konzerns von Bedeutung sind, haben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2004 nicht wesentlich verändert. Haftungsverhältnisse zugunsten von Organmitgliedern sind wir nicht eingegangen.

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wird ermittelt, indem man den Konzernüberschuss durch die gewichtete Anzahl der Aktien dividiert.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 5.10.2005 haben die Gremien der hvb-Aktien haltenden Gesellschaften unserer Unternehmensgruppe das Angebot der UniCredit an die Aktionäre der hvb zum Tausch einer hvb-Aktie in fünf UniCredit-Aktien angenommen. Nach Vollzug des Aktientauschangebots würde die Münchener-Rück-Gruppe aus heutiger Sicht einen Anteil zwischen 6,5 und 7,0% an der UniCredit halten, der jeweils etwa zur Hälfte bei der Münchener Rück und bei Gesellschaften der ergo Versicherungsgruppe liegen wird.

Anfang Oktober hat sich die Münchener Rück mit der Württembergischen Leben über den Verkauf der Karlsruher Versicherungsgruppe geeinigt. Die Veräußerung bedarf noch der Zustimmung der Aufsichtsbehörden.

In der zweiten Oktoberhälfte verursachte Wirbelsturm Wilma schwere Schäden in Mittel- und Nordamerika, von denen wir voraussichtlich 400 Millionen US\$ zu tragen haben.

Ergebnis je Aktie		Q1-3 2005	Q1-3 2004	Q3 2005	Q3 2004
Konzernergebnis auf Anteilseigner der Münchener Rück entfallend	in Mio. €	1 332	1 527	492	365
Gewichteter Durchschnitt der Aktien		228 287 183	228 802 101	227 992 836	228 586 159
Ergebnis je Aktie	in €	5,83	6,68	2,16	1,60

© November 2005
Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft
Königinstraße 107
80802 München
Telefon: +49 (89) 3891-0
Telefax: +49 (89) 399056
<http://www.munichre.com>

Verantwortlich für den Inhalt
Rechnungswesen/Konzern

Druck
Druckerei Fritz Kriechbaumer
Wettersteinstraße 12
82024 Taufkirchen



© 2005

Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft
Königinstraße 107
80802 München

Bestellnummer: 302-04705